

ENTSCHLEIERTER ISLAM

Das Ja zur Religionsfreiheit bedeutet nicht Kritiklosigkeit. Es muss erlaubt sein, die Religion an unseren kulturellen Standards zu messen. Genauso wenig, wie neue Formen des Aberglaubens eine Bereicherung für unsere Kultur sind, sind das auch die religiösen Tabus von irgendwo aus der Welt. Vielmehr sind diese Tabus ein Emanzipationsdefizit. Wenn uns der Islam überholte Konventionen als gültige Weltsicht präsentiert, bringt er uns hinter längst überwundene Positionen zurück. Dagegen hat eine ganze Generation gekämpft, ist das denn schon vergessen? Bei uns hieß es: »Unter den Talaren der Muff von 1000 Jahren.« Unter den Tschadors und Burkas mufft es auch. Manche Leute meinen, sie müssten nun bei anderen das hofieren, was wir bei uns abgestreift haben.



Warum wollen die einem Emanzipationsdefizit huldigen?

➤ Wenn es Religiöse sind, wie zum Beispiel der Papst, dann haben sie einen triftigen Grund, den Islam aus der Fundamentalkritik rauszuhalten. Sie tun es wohl wissend, dass die Kritik leicht aufs Christentum übergreifen kann. Also lieber Schmusekurs mit dem Islam als womöglich den eigenen Glauben der rationalen Debatte auszusetzen. **Das wäre ja der logische nächste Schritt. Sobald der Islam mit dem Standpunkt der Vernunft konfrontiert würde, wäre das auch beim Christentum fällig.**

➤ Viele andere mögen sich Sorgen um den Werteverlust machen, der mit der Enttabuisierung einhergeht. Wenn wir zunehmend die Ersatzbefriedigung des kommerzialisierten Sex-Surrogats und des Vip-Tratschs sehen, ob das dann für einen Rückschritt zur Kultur der Verschleierung spricht? Realistischerweise nicht, denn Werte sind nicht wirklich konservierbar. Sie vergehen und entstehen neu. **Vernünftig sind deshalb mehr Bildung, mehr Aufklärung und eine neue Emanzipation von der Trash-Kultur.**

➤ Das ist um so nötiger, als die Religion sich nicht als heilsbringend hervorgetan hat, sondern als verderbenbringend. Es liegt ja nicht so sehr an der Kultur der Moderne, wenn im Weltgeschehen die Probleme überhand nehmen. Die schlimmsten Auswüchse sind der alten religiösen Kultur gedankt, die immer noch das Ethos bevormundet. An diesem Punkt drängt sich das Christentum in den Vordergrund, weil mit dem die ganze Welt kolonialisiert wurde.

➤ **Der Islam braucht bei den Schuldzuweisungen aber nicht zurückzustehen.**

➤ Er trägt genauso viel Schuld an der Übervölkerung der Welt. Auch den Islam trifft der Vorwurf, Druck aufs Kinderkriegen auszuüben, ohne Anbetracht der Lebensumstände, und ohne vernünftige Familienplanung. Je muslimischer, desto mehr Kinder. Für uns sind nicht nur die resultierenden Hungersnöte und Umweltprobleme relevant, sondern auch solche Auswirkungen wie der Kosovo-Konflikt. Dort konnte man sehen, wie eine christliche Mehrheit reagiert, wenn eine muslimische Minderheit sich immer stärker vermehrt. Sobald sie zur Mehrheit angewachsen war, sorgten die demokratischen Wahlen für eine Umbesetzung der Führungspositionen. Sie gingen von Christen auf Muslime über. Dementsprechend wurde von da an nach islamischer Kultur regiert und schon war der Bürgerkrieg da. Das Gleiche passiert nun im Libanon, wo ebenfalls eine christliche Mehrheit von der Bevölkerungszunahme der Muslime zur Minderheit gemacht wird. Dasselbe Problem verhindert auch in Israel eine friedliche Lösung mit den Palästinensern als Staatsbürgern. **Nachdem die Emanzipation der Frauen als bestes Mittel zur Familienplanung erkannt worden ist, kann kein es rationales Argument für das Beharren auf den überkommenen Positionen mehr geben.**

➤ wie das Christentum operiert auch der Islam mit einem Gott, den er weder vorzeigen noch beweisen kann. Objektiv gesehen, vermarkten beide Religionen ein Nichts. Den Himmelsversprechungen fehlt die reale Substanz. Das Entsprechende in der Geschäftswelt sind Geldversprechungen ohne Substanz. Die ganze Illusionsbranche lebt von solcher Betrügerei, und die Religionen machen vor, wie es geht. Darauf gehen die Finanzkrisen ursächlich zurück, weil auch sie auf Lüge und Täuschung beruhen. Sonst wäre es nicht möglich gewesen, subprime als AAA zu verkaufen, also dreiviertelfaule Anlagen mit dem besten Rating. Und wenn Ehrlichkeit herrschen würde, hätten die griechischen Staatsfinanzen einen anderen Stand. **Die Lügerei wurde von den Religionen hoffähig gemacht, und daran trägt der Islam ein gerüttelt Maß Schuld.**

➤ Das gleiche gilt für die Überalterung der ethischen Positionen, aus denen das ethische Vakuum beim technischen Fortschritt resultiert. Weil Technik und Wissenschaft vor allem aus dem Abendland kamen, hat eine unglückselige Verquickung zur Zementierung des christlichen Ethos' geführt. In Wahrheit wurde der Fortschritt von Humanismus und Aufklärung gegen das Christentum erkämpft. Der Schwindel ist aber immer noch nicht richtig aufgeflogen, mit

der Wirkung, dass der ethikfreie Raum bleibt und zum gesetzesfreien Raum wird. In diesem Niemandsland erleben wir die Besitzergreifung von Zockern und Finanz-Desperados, und das moralische Machtwort dagegen bleibt ungeprochen. Man darf kaum annehmen, dass die muslimischen Standards etwas daran verbessern. Was die zum Beispiel an sozialverträglichen Finanzkonstrukten hervorbringen, ist auch nur Heuchelei. Wenn vorerum keine Zinsen gezahlt werden, dann halt hintenrum. Hier zeigt sich noch mal, wie wenig das islamische Ethos zu bieten hat. Das ist noch weniger zukunftstauglich als das christliche. **Da klafft nur ein Loch, wo unsere Schicksalsfragen berührt sind:** Für wen arbeiten die Roboter? Dürfen rückständige Regime mit fortschrittlichen Waffen ausgestattet werden? Ist es zulässig, dass die Krämerseelen unsere technischen Innovationen in die ganze Welt verkaufen, wo sie dann gegen uns eingesetzt werden?

Wenn man's recht bedenkt, sind das Gegenwartsfragen. Entsprechend dringlich ist die Forderung, dass die Religionen ihre ethische Bevormundung aufgeben, auch der Islam mit seiner blinden Verächtlichmachung unserer Kultur. Das ist viel wichtiger als die folkloristischen Elemente mit Schleiern und abwegigen Ehrbegriffen. Beides widerspricht der Emanzipation, und deshalb verdient es doch einen Kommentar.

Die Schleier muffen, und die Ehre wird zu einer überzogenen Bestimmungsgröße kultiviert. Auf muslimisch heißt Ehre, weibliche Reize krampfhaft zu verbergen, weiblichen Sex unter allen Umständen zu bannen und allen höher stehenden Familienmitgliedern blindlings zu gehorchen. Junge Muslimas sollen also allen gehorchen. Wenn sie korangetreu leben, werden sie praktisch in Leibeigenschaft gehalten. **Die Einstellung zum Islam sollte daraus die Konsequenz ziehen: Man sollte den Islam so respektieren, wie der Islam die islamischen Mädchen respektiert.**



Nach diesem Kriterium verdient ein Großteil der bei uns lebenden Muslime unseren Respekt. Der real existierende Islam kennt die Vernünftigen, die sich nicht sklavisch an die Gebote halten. Das ist genauso wie bei den Christen, da gibt's die auch.

Den Vernünftigen gilt die folgende Schelte ganz und gar nicht.

Aber es gibt ja noch die anderen, die eine rigide Interpretation des Glaubens leben. Wenn das bei uns passiert, wird unsere Freiheit missbraucht, sobald es wie im Fall der Muslimas in Unterdrückung ausartet. Wenn es in muslimischen Ländern passiert, ist es trotzdem Unterdrückung. **Man muss aussprechen dürfen, dass einige islamische Staaten faschistisch sind und Gesinnungsterror betreiben.**

➤Das ist der Punkt, wo die muslimische Kultur den Lebensraum unzumutbar für moderne und aufgeklärte Menschen macht. Die christliche Kultur hat das früher auch gemacht, aber unsere Vorfahren haben das niedergekämpft. **Was es an Aufklärung, Humanismus und Emanzipation gibt, wurde gegen die christliche Religion erkämpft,** genauso wie der säkulare Rechtsstaat und zum Teil auch die Demokratie. **Was in den muslimischen Ländern davon angekommen ist, wurde von außen in diese Kultur hineingetragen, und oft ist es nicht heimisch geworden.**

➤Der Islam ist genauso ein überkommenes Wertesystem wie das ursprüngliche Christentum, nur dass es auf Überleben in Not und Elend abgestimmt ist. Die höheren Weihen der Menschheit sind ihm fremd, zum Beispiel Freiheit, Selbstbestimmung und Rechtsstaatlichkeit. In die moderne Welt verpflanzt, wo kein Überlebenskampf mehr nötig ist, wird der originäre Islam deshalb zu einer besonders perversen und rückschrittlichen Religion, die den Menschen besonders schlimm erniedrigt und entwürdigt. Das äußere Zeichen dafür ist das FLOOR BANGING, das Kotaumachen, mit dem die konservativen Muslime ihrer Sklavenreligion dienen. Wer sich verbeugt und einen Herrn anbetet, ist nun mal ein Sklave, wie das auch in der Begriffsbestimmung zum Ausdruck kommt. **Ein Muslim übersetzt sich als einer, der sich unterwirft.**



➤**Mit dem Koran in der Hand gestaltet sich das Leben nicht besser als mit der Bibel der Kreationisten.** Wenn's nach der geistlichen Führung geht, sollen die Muslime rückständig und unwissend gehalten werden. Daraus entsteht Not und Elend, weil das die irre Vermehrung der Bevölkerung anheizt. Nun ist es so, wo Not und Elend herrschen, gedeiht die Religion am besten. Wer nichts hat, glaubt an Himmel, Hölle, Götter und werweißwasnoch. Die Folge sind viele Kinder und noch mehr Not und Elend.

➤**Die Dritte Welt und zumal die muslimischen Länder dort werden zu einem Nährboden für Armut, Unwissenheit und Verdummung. Kurzum, ein echtes Religionsparadies.** Die Haltung der Religion dazu und zumal der muslimischen ist natürlich positiv, wo es doch um die massenhafte Vermehrung der eigenen Glaubensbrüder geht. Als Antwort auf das massenhafte Vordringen von Fremden hat unsere Kultur zuförderst die Massenvernichtungswaffen hervorgebracht. Eigentlich sollte das keine Antwort mehr sein. **Die bessere Antwort heißt Reformation und Emanzipation.**

Soweit die Islamkritik im Fall der Unvernünftigen. Der Islam braucht sich jedenfalls nicht zu wundern, wenn seine Untertanen schlecht mit der Weltentwicklung Schritt halten können. Die Hälfte des Potentials wird dort nicht richtig genutzt, nämlich die Frauen. Die andere Hälfte wird beeinträchtigt durch den Widerspruch zwischen Vernunft und Glaube, der dort noch krasser ausfällt als beim Christentum. Das überkandidelte Beten ist ebenso wenig förderlich wie der Ramadan. Es ist auch nicht hilfreich, wenn die kleinen Jungs zu kleinen Arschlöchern erzogen werden, die auf ihrer Mutter und ihren Schwestern herumtrampeln. Genausowenig bringt es, die Mädchen zu Duckmäusern zu erziehen, die vom ganzen Clan tyrannisiert werden. Das gehört alles zu den negativen Seiten des Islam, wenn er sich in ungeschmälerter Pracht darbietet.



Wenn diese negativen Seiten des Islam zu uns importiert werden, sollten wir emanzipatorische Maßstäbe anlegen. Durch übertriebene Toleranz gegenüber der Religion machen wir nur die Fundis stark. Das gilt für bibeltreue Christen genauso wie für konservative Muslime. Diese Fundamentalisten leugnen die Wissenschaft, wollen aber an deren Errungenschaften teilhaben. Das ist unredlich, muss man ihnen sagen. Konsequenterweise sollten sie auf die moderne Technik verzichten und sich auf die Hervorbringungen ihres eigenen Weltverständnisses beschränken. Standesgemäß sollten sie also nicht Auto fahren, sondern auf dem Esel reiten.

Das gilt für die fundamentalistischen Christen ebenso wie für die fundamentalistischen Muslime, also für die gesamte Esel-Fraktion.

Wilfried Müller